

# Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1958)**

Heft 161

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unser verehrtes Ehrenmitglied

## Herr PAUL GEERING, Zürich

starb für uns unerwartet am 13. Juli im 81. Lebensjahr.

Seit einigen Jahren war es Koll. Geering aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, regelmässig an unsern Zusammenkünften teilzunehmen. Er war aber sehr viele Jahre einer der treuesten, eifrigsten und gewissenhaftesten Verfechter unserer Berufs-Ideale, nicht nur nach aussen, sondern auch in den Zentral- und Sektions-Vorständen. Seine ruhige und vermittelnde Art, seine Sprach- und Menschenkenntnisse, aber auch sein berufliches Können wurde sehr geschätzt. Bis ins hohe Alter war seine Lernbegier vorbildlich; und Koll. Geering war mit seinem Stenoblock immer und überall dabei, wo es Neues zu lernen gab oder alte Erfahrungen bestätigt wurden.

Wieder ist ein alter Kämpfer aus unseren Reihen gerissen — einer, dem die jüngeren Generationen viel zu verdanken haben —, denn ohne ihren Kampf, ihren Mut und ihre Hingabe stände unser Berufsstand nicht da, wo er heute stehen darf.

Wir werden dem verstorbenen Kollegen ein gutes Andenken bewahren.

Der Zentralvorstand.

## 9. Internationale Kongress für Massage, Heilgymnastik und Physikalische Therapie in Hamburg

### Programm

Donnerstag, 4. Sept. 1958

- |             |  |
|-------------|--|
| 10.30—11.00 | MASSAGE<br>Medizinaldirektor Dr. med. Nachtrab, Hamburg:<br><i>«Der Beruf des Masseurs und Heilgymnasten und seine Bedeutung für die Volksgesundheit».</i>   |
| 11.00—11.45 | Dr. Pierre Nordin, Paris; Mitglied des Conseil Supérieur de la Kinésithérapie du Ministère de la Santé Publique:<br><i>«Geschichte und Entwicklung der klassischen Massage und Heilgymnastik».</i> |
| 11.45—13.00 | Dr. med. Rudolf Rabe, Berlin:<br><i>«Spezialmassagen».</i>   |
| 15.00—15.45 | Dr. med. M. Michler, Berlin:<br><i>«Die Bedeutung der Leibesübungen im Alten Griechenland als Heilfaktor».</i>   |
| 15.45—16.15 | Dr. med. W. Böhmert:<br><i>«Sauglockentherapie».</i>   |

16.15—17.00 Dr. med. Heinz Schalda, Hamburg, Facharzt für Orthopädie:  
«*Bedeutung der Fusspflege und ihre zweckmässige Eingliederung in die  
Massagepraxis*».

17.15 Führung durch die Fachaussstellung.

Freitag, 5. Sept. 1958

9.00 HEILGYMNASTIK  
Vorwort von Prof. Dr. med. W. Kohlrausch, Freudenstadt (Bandaufnahme).

9.10—10.00 Dr. med. H. Marnitz, Bremen; Inst. für Chiropraktik, Massage und  
Krankengymnastik:  
«*Die speziellen heilgymnastischen Uebungsbehandlungen*».

10.00—11.00 Dozent Dr. med. habil. B. Klapp, Marburg; Leit. Arzt Diakonie-Krankenhaus  
Marburg/Lahn-Wehrda:  
«*Die Skoliosenbehandlung nach KLAPP*».

11.00—11.30 Erna Becker, Stuttgart, Krankengymnastin:  
«*Die Skoliosenbehandlung nach v. Niederhöffer*».

11.30—12.30 Dr. med. Rudolf Rabe, Berlin; Privatinstitut für Physikalische Therapie:  
«*Manuelle Therapie. — Passive Arbeit am Patienten*».

12.30—13.00 Ruth Neumann, Neurode, Hartenrod, Neumann-Schule Hessen:  
«*Säuglings- und Kinderheilgymnastik*».

15.00—16.00 HYDROTHERAPIE  
Prof. Dr. H. Lampert, Höxter; Aerztl. Direktor und Chefarzt der Weserberg-  
land-Klinik:  
«*Das deutsche Badewesen als Faktor für Therapie und Prophylaxe*».

16.00—16.30 Dr. med. Wilhelm Rohrbach, Kassel; Leit. Arzt der Privat-Krankenanstalt und  
staatl. anerk. Massageschule:  
«*Die universelle Bedeutung der Sauna für die Volksgesundheit*».

16.30—17.00 Dr. med. Ehrigott, Recklinghausen; Kneippkuranstalt:  
«*Wasseranwendungen nach Kneipp*».

17.15—17.45 Werner Ramm, Hamburg:  
«*Die Steigerung der Persönlichkeit durch tägliche Gymnastik*».

Samstag, 6. Sept. 1958

9.10— 9.35 ELEKTROTHERAPIE  
Prof. Dr. med. phil. Friedrich Holtz, Frankfurt a. M.:  
«*Infrarote und ultraviolette Strahlen für Therapie und Prophylaxe*».

9.35—10.00 Dr. med. C. Petersmann, Erlangen; Staatl. Krankengymnastik-Schule bei der  
Universität Erlangen:  
«*Moderne Reizstromtherapie*».

10.15—10.40 Dr. Hans Nemec, Rankweil/Oesterreich, Laboratorium für Elektromedizin:  
«*Reizstromtherapie mit Interferenzströmen*».

10.45—11.15 Dr. med. H. Thom, Heidelberg, Orthop. Universitätsklinik:  
«*Kurz- und Mikrowellen-Diathermie*».

11.20—12.10 Prof. Dr. Hans Storck, Enkach, Facharzt für Orthopädie:  
«*Vergleichende Betrachtungen über Massage und hydrotherapeutische  
Massnahmen*».

*Änderungen vorbehalten!*

---

## Wichtig für Sie

Wir sollten immer wieder Auskunft geben an Aerzte, Kliniken usw. wer von unseren Mitgliedern folgende Spezialbehandlungen ausführen:

Schwangerschaftsgymnastik in Gruppen  
Atemgymnastik ev. in Gruppen  
Haltungsgymnastik für Jugendliche ev. in Gruppen

Wer von unseren Mitgliedern solche Behandlungen ausführt, möge sich bitte bei uns melden, mit den genauen Angaben ob Einzelbehandlung oder ob auch Gruppenbehandlungen ausgeführt werden.

Der Zentralvorstand

---

## Fachliteratur

KERSTEN, Felix: **Die Heilkraft der Hand.**

Grundlagen und Vorbedingungen einer funktionellen manuellen Therapie der somatischen Tiefe.

Vorwort von Prof. Dr. Balters, 188 S., Ganzl. DM 16.80.

Es ist nicht erst eine Feststellung unserer Tage, dass der Fühlungnahme durch die Hand eine besondere Bedeutung zukommt. Darin macht auch die ärztliche Hilfe keine Ausnahme. Allerdings besitzen heute nur noch Wenige die «Heilkraft der Hand», und klein ist die Zahl derer, die ihre Wirkung an sich erleben dürfen.

Längst sind die «schaffende», die «hilfreiche» und die «segnende» Hand zum Symbol geworden.

Dr. med. ERICH RAUCH: **Die Darmreinigung**

nach Dr. F. X. Mayr, 2. Auflage. 80 S., mit 14 Abbildungen, engl. br. DM 5.80.

Als persönlicher Schüler des bekannten Forschers und Arztes Dr. Franz Xaver Mayr hat Dr. Rauch eine klare, prägnante Darstellung der Darmreinigung nach Dr. F. X. Mayr geschrieben. Es handelt sich dabei um eine aus der Spezialpraxis für «Mayr-Kuren» entstandene Schrift, die ganz für die Praxis, und zwar für den Arzt zu dessen Entlastung und für den Patienten zu dessen bestmöglicher Information geschrieben ist. Die

Die Heilkraft der Hand wartet trotz ihrer Realität noch der wissenschaftlichen Anerkennung. Es kommt bei der Heilkraft der Hand ja nicht auf die Hand als solche an, sondern auf ihre Mittlerkraft, auf die Vermittlung dessen, was den Andern gesunden lässt, die Angst nimmt und die Not lindert. Hat nicht oft die dargebotene Hand zu bekräftigen, was das gesprochene Wort versichert und der Blick des Auges sagt.

Wenn F. KERSTEN mit dem vorliegenden Buch uns Einblick in seine Physio-Nervale Therapie tun lässt, dann stellt er ein Erfahrungsgut zur Verfügung, in welchem er sich praktisch nicht nur mit den Erfahrungen seiner Vorgänger auseinandersetzt, sondern aus tiefsten und ältesten Quellen schöpfend kritisch Stellung nimmt und Erklärungen seiner Behandlungsart gibt.

Schrift beinhaltet alles, was der Patient zur Kurdurchführung, auch für die Zeit nach der Kur, wissen muss: sie vermittelt dem, der bisher noch nicht die «Mayr-Lehre» kennengelernt hat, das Grundgerüst und den Ueberbau für die «Mayr-Kur».

Die Zahl der Aerzte, die sich auf die «Mayr-Kur» spezialisiert haben, wächst immer mehr an und der Anhängerkreis unter den Patienten geht in die Hunderttausende. Wer deshalb diese Regenerationskur durchführen will, der wird mit grossem Gewinn diese Schrift studieren.  
Karl F. Haug Verlag, Ulm/Donau.